**Zeitschrift:** Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung

**Herausgeber:** Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

**Band:** 66 (1991)

**Heft:** 3

**Artikel:** Kongress der Vereinigung der Militärpresse Europas in der Schweiz

**Autor:** Hofstetter, Edwin

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-713830

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 12.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

EUROPEAN MILITARY PRESS ASSOCIATION (EMPA)

# Kongress der Vereinigung der Militärpresse Europas in der Schweiz

Von Edwin Hofstetter, Frauenfeld

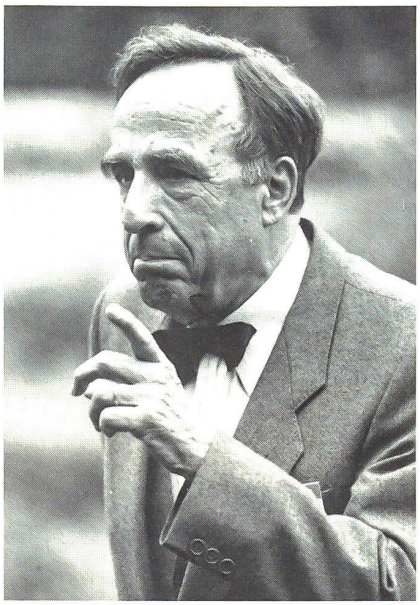
Im vergangenen Jahr fanden sich rund vierzig Redaktoren und Direktoren von Militärzeitschriften aus Belgien, Deutschland, Italien, Frankreich, den Niederlanden, Österreich und der Schweiz zum Kongress in unserem Lande ein. Dazu kamen 20 Begleitpersonen. Ort der Tagung war vom 17. bis zum 21. September das Schloss Hünigen bei Stalden/Konolfingen. Die stilvoll restaurierten Räumlichkeiten gaben den geeigneten Hintergrund für die Gespräche und Diskussionen. Der Gedankenaustausch galt vornehmlich der Sicherheit Europas und der damals positiven Entwicklung in Osteuropa. An verschiedenen Vorträgen wurden die Grundsätze der schweizerischen Sicherheitspolitik, der Aufbau unserer Gesamtverteidigung und die Verteidigungsbereitschaft unserer Milizarmee dargelegt. Aus dem Munde von Bundesrat Kaspar Villiger, Chef des Eidgenössischen Militärdepartements, und durch KKdt Rolf Binder, Ausbildungschef, erhielten die Kongressteilnehmer direkteste Informationen.

### Besuche bei Truppen und Rüstungsbetrieb

Selbstverständlich war es ein ernsthaftes Anliegen der schweizerischen Kongressleitung das Gesagte auch an praktischen Beispielen

Was wohl der Ehrenpräsident des «Schweizer Soldat» Ernst Herzig dem als Gast eingeladenen Präsidenten der Genossenschaft «Schweizer Soldat», Adj Uof Robert Nussbaumer, zu sagen hat?

zu zeigen. So wurden die Panzertruppen Rekrutenschule 222 und die Unteroffiziersschule für militärische Küchenchefs in Thun besucht. Grosses Interesse fanden die Vorführungen des Motorisierten Infanterieregimentes 11 und unserer Fliegertruppen auf dem Schiessplatz Glaubenberg. Die ausländischen Gäste gaben für die Lehrmethoden der besuchten Schulen und dem Ausbildungsstand der Miliz sehr gute Noten. Die Milizpiloten flogen Angriffsflüge mit Kriegsmunition und zeigten nur vier Tage nach dem Beginn ihres jährlichen Trainings hervorragende Trefferresultate. Das verstärkte Mot Füs Bat 51 meisterte nach nur zehn Tagen Wiederholungskurs ein grösseres Gefechtsschiessen mit kombinierten Waffen. Ein gut organisierter Helikoptertransport er-



Divisionär aD Alfred Stutz, Chefredaktor der ASMZ bis Ende 1990, bei der Begrüssung der Kongressteilnehmer und Gäste.

laubte es innert kurzer Zeit, verschiedene «Stationen» zu besuchen.
Ein weiterer praktische Bezug brachte der Besuch der Eidgenössischen Konstruktionswerkstätte Thun (K+W) mit der Panzer 87 Leopard-Fertigung. Felix M Wittlin machte als Rüstungschef wichtige Angaben über die Zusammenhänge und Verfahren bei der Beschaffung von Ausrüstung und von Waffen für die Schweizer Armee.

### Aus dem geschäftlichen Teil des Kongresses

Oberstlt Christian-Alexander Müller aus der Bundesrepublik Deutschland leitete als Präsident der EMPA die Verhandlungen. Zu reden gab die Öffnung der Vereinigung für osteuropäische Staaten. Schliesslich konnten Ungarn, die CSFR und Polen eingeladen werden mitzumachen. In der Folge durften auch die Vorbereitungen zum Besuch der Streitkräfte der Tschechoslowakei im Jahre 1991 an die Hand genommen werden. General Dionisio Sepielli machte den Antrag, den nächsten Kongress im Jahre 1992 in Rom durchzuführen. Im Programm wurde für die nächsten

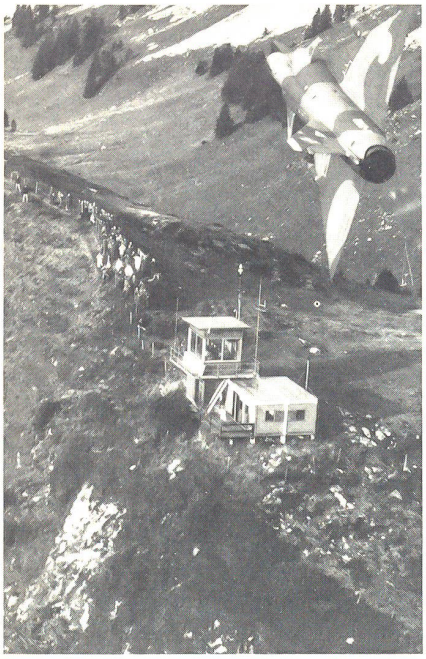
Der Ausbildungschef der Schweizer Armee Korpskommandant Rolf Binder orientierte über die Milizausbildung. Sitzend der EMPA-Präsident Oberstlt Christian-Alexander Müller.

**Die Vereinigung der Militärpresse Europas (EMPA)**

1977 trafen sich auf Anregung des italienischen Generals Dionisio Sepielli Chefredakteure, Redakteure und Direktoren grosser nationaler und internationaler Militärzeitschriften aus mehreren europäischen Nationen zu einem ersten Gedankenaustausch. Bereits dieser erste auf europäischer Ebene in Rom durchgeführte Kongress unterstrich die Notwendigkeit einer Interessenvereinigung. Erstmals war es den Teilnehmern möglich, in persönlichen Gesprächen militärpublizistische Erfahrungen auszutauschen und zu erörtern und den Stellenwert der nationalen und internationalen Militärpresse zu diskutieren.
1978 übernahm Divisionär Ernst Wetter, Schweiz, damals Chefredaktor der «ASMZ», das Amt des geschäftsführenden Präsidenten und damit die nicht einfache Aufgabe, der geplanten Vereinigung ihren Weg zu bereiten. Der II. Kongress fand im gleichen Jahr in der Schweiz, in Lugano, statt.
1980 wurde an der Führungsakademie der Bundeswehr in Hamburg die ersten Statuten der EMPA verabschiedet und mit Oberstleutnant Christian-Alexander Müller, Bundesrepublik Deutschland als Präsident, Oberstleutnat Alberto Scotti von Italien als Vizepräsident und Dr Heinz Magenheimer von Österreich als Sekretär der erste Vorstand gewählt.
Während des VIII. EMPA-Kongresses 1990 in der Schweiz präsidierte Oberstleutnant Christian-Alexander Müller. Vizepräsident war Oberst iG aD Joop de Lange von den Niederlanden. Als Sekretär amtete Major Wilhelm Bocklet, Bundesrepublik Deutschland.
Heute gehören der EMPA die verantwortlichen Chefredakteure, Redakteure und Direktoren von 40 der bedeutendsten Militärzeitschriften aus Belgien, der Bundesrepublik Deutschland, Grossbritannien, Italien, Frankreich, den Niederlanden, Österreich und der Schweiz an. Sie repräsentieren eine Gesamtauflage von zirka 1,2 Millionen Exemplaren. Darüber hinaus steht die EMPA auch den Verantwortlichen audiovisueller Ausbildungs- und Informationsmittel (Fernsehen, Videoproduktion, Filmproduktion) offen.

**Ziel der EMPA ist es:**
- Vertiefung der persönlichen und beruflichen Beziehungen durch ständige, gegenseitige Information
- Austausch von Erfahrungen und Erarbeitung allgemeiner militärpublizistischer Fragen
- Förderung der Kenntnisse über die Streitkräfte, auch unter allgemein kulturellem Aspekt
- Unterstützung der Arbeit der Mitglieder der EMPA

Die European Military Press Association will so ein Forum für ständigen Gedankenaustausch unter Militärpublizisten sein und zur Stärkung der Sicherheit in Europa beitragen.



Mirage der Schweizer Flugwaffe über den Besuchern des EMPA-Kongresses. Die Vorführungen leitete Brigadier Alfred Ramseyer, SC der Flieger- und Fliegerabwehrtruppen. (Foto Militärflugdienst Dübendorf)

Jahre der Besuch der französischen Armee in Aussicht genommen. Neben zwei deutschen Bewerbern wurde Feldweibel Peter Röthlin, Redaktor der schweizerischen Militärzeitung «Der Feldweibel», in die EMPA aufgenommen. Der Chefredaktor des Schweizer Soldat+MFD, Oberst zD i Gst Edwin Hofstetter, wurde an Stelle des abtretenden Oberst iG aD Joop de Lange von den Niederlanden zum neuen Vizepräsidenten gewählt.

### Kulturelles Programm und Gäste

Der Kongress hatte die einmalige Gelegenheit an einem Nachmittag Gast der Burgergemeinde Bern zu sein und diese unter kundigster Führung ihres Burgerpräsidenten KKdt Hans Wildbolz kennenzulernen. Sehr beeindruckend war die Führung durch die Burgerbibliothek. Das Damenprogramm enthielt neben einer Schiffahrt auf dem Thunersee den Besuch der Abegg-Stiftung und die Besichtigung des Schlosses Spiez. Das Spiel der Infanterierekrutenschule Aarau umrahmte musikalisch gekonnt den Empfang zur Kongresseröffnung. Das WK-Spiel des Inf Rgt 14 konzertierte an einem Gästeempfang, das Spiel des Mot Inf Rgt 11 am Schlusse einer Wehrvorführung. Regierungsrat Peter Widmer, Militärdirektor des Kantons Bern, der Gemeindepräsident von Konolfingen, Fritz Bay, und Jaques Schneider, Betriebsleiter vom Zeughaus Thun, waren unter den Gästen. Die Präsidenten derjenigen militärischen Verbände der Schweiz, deren Zeitungen zur EMPA gehören, hatten ebenfalls Gelegenheit, einen Abend mit dem Kongress zu verbringen.

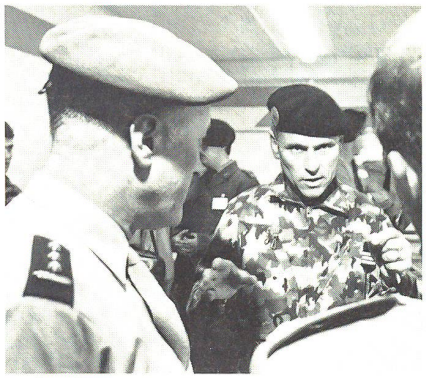
### Milizorganisation für die Kongressleitung

Die schweizerischen EMPA-Mitglieder und Redaktoren von Militärzeitungen fanden sich

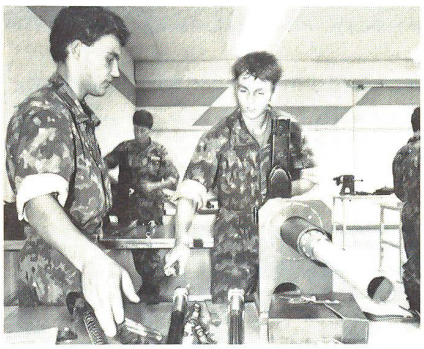
Brigadier Eugénie Rose Pollak, Chef des Militärischen Frauendienstes, orientierte am Kongress über den Einsatz der Frauen in unserer Armee. Rechts der Stabschef der Kongressleitung Oberst René Krähenbühl, ein freier Mitarbeiter des «Schweizer Soldat».

Interessierte Beobachter beim Fliegerschiessen. Ganz rechts Oblt Rita Schmidlin, Redaktorin der MFD-Zeitung.

Brigadier Eugénie Rose Pollak unterhält sich mit Div aD Alfred Stutz und Major Wilhelm Bocklet aus Deutschland, Sekretär der EMPA. Bocklet ist Chefredaktor des «Kyffhäuser».

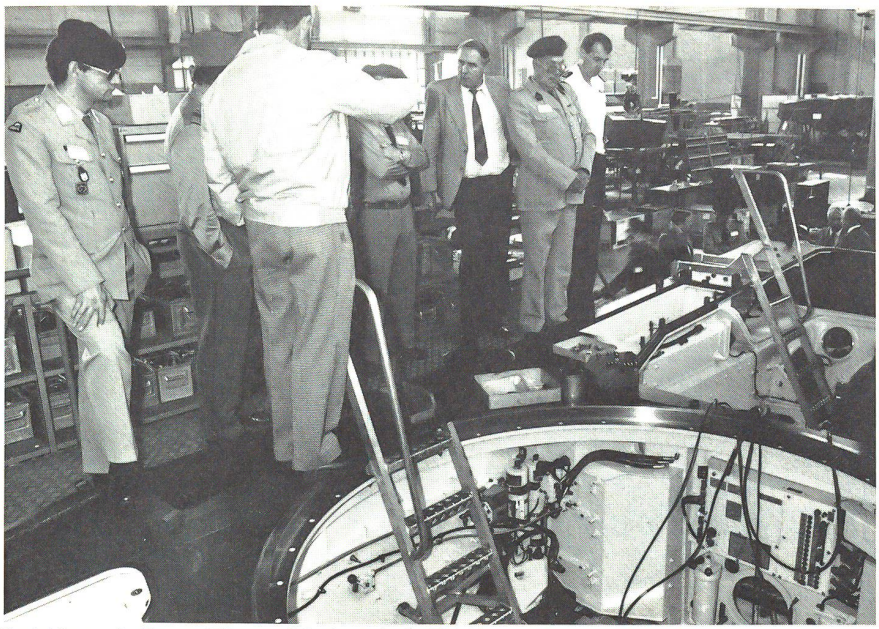


Der Kommandant der Panzertruppen Rekrutenschule 222, Oberst i Gst P Zollinger, erklärt den Ablauf der Ausbildung. Links der holländische Oberst iG aD Joop de Lange, Chefredaktor der NL Mil Geneeskundig Tr.



Panzerrekruten bei der drillmässigen Waffenausbildung.

Interessierte Besucher der Burgerbibliothek Bern. General Dionisio Sepielli mit Begleiterin und rechts Spe Salvatore Santoro, Redaktor der italienischen Zeitung Rivista Marittima. General Sepielli ist Ehrenpräsident der EMPA.



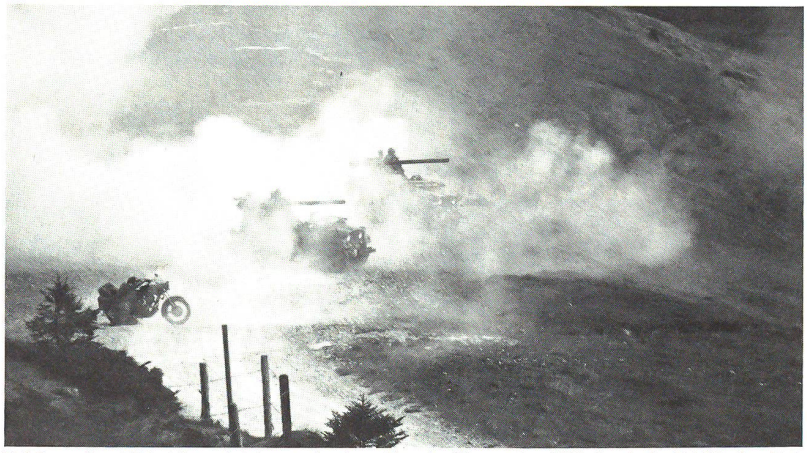
Besichtigung der Panzer 87 Leopard-Fertigung in der Eidg Konstruktionswerkstätte Thun. Vorne links der belgische Hptm Patrick Habran (Forum de la FT). Von rechts nach links die drei Herren Cap de frégate Pierre-Yves le Bail (Armés d'Aujourd'hui), Cdt Fredy Lepeer aus Brüssel und der schweizerische Adj Uof Jean-Hughes Schulé der Zeitung «Notre Armée de Milice».

**Simultanübersetzungsanlage**

Anlässlich des Kongresses der Vereinigung der Militärpresse Europas (EMPA) im September 1990 in der Schweiz wurde die Übersetzungsanlage von der Sektion Bern des Eid Verbandes der Übermittlungstruppen eingerichtet und betriebsbereit gehalten. Die Organisatoren des Kongresses waren mit dieser Dienstleistung sehr zufrieden.
Allfällige Anfragen sind zu richten an Arthur Merz, EVU-Sektion Bern, SIM-Anlage, Postfach 1372, 3001 Bern.

fast zwei Jahre vor dem Kongress zu einer ersten Besprechung in Bern zusammen. In der Folge bildete sich ein Organisationskomitee auf privater Basis mit eigenem Risiko. Sponsoren wurden gesucht und auch gefunden. Das Eidgenössische Militärdepartement (EMD) unterstützte den Kongress mit Transportmittel, Material und Hilfspersonal. Stellvertretend für den beispielhaft guten Einsatz aller Truppenangehörigen möchte ich hier die Namen der beiden MFD Leutnants Gabriela Weiss und Verena Hüsser sowie von Kanonier Fabian Coulot nennen. Mehrere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Militärzeitungen halfen zivil oder in Uniform freiwillig mit. Die

EMPA-Präsident Oberstlt Christian-Alexander Müller im Gespräch mit Oberst Josef Huber, Kommandant des Mot Inf Rgt 11, anlässlich des Gefechtsschiessens des verst Mot Füs Bat 51.



Rsf Pzaw Kan 58 bei ihrem letzten «scharfen» Einsatz. Sie werden 1991 durch die Pzj 90 abgelöst.

Die Sanitätshilfsstelle des Mot Inf Rgt 11.

Firma Huber & Co AG, Grafisches Unternehmen und Verlag in Frauenfeld, stellte während der ganzen Dauer der Kongressvorbereitungen das Sekretariat zur Verfügung. So gelang es auf der Grundlage der freiwilligen ausserdienstlichen Tätigkeit und unter der Leitung von Divisionär aD Alfred Stutz eine gut funktionierende Kongressleitung zu schaffen. Die gute Organisation und der gelungene Kongressablauf stellten einmal mehr die Stärke unseres Milizsystems unter Beweis. ✠

**Von der Stellung des Feldpredigers**

Die Fürsorge für die Seele des Soldaten ist eine religiöse Angelegenheit und hat nichts zu tun mit der patriotischen oder stimmungsmässigen Einflussnahme auf die Truppe. Diese letzteren gehören in das Verantwortungsgebiet des Kommandanten ... Der Feldprediger ist der Vertreter des göttlichen Anspruchs gegenüber dem Soldaten, nie aber derjenige, der den irdischen Forderungen durch die Würde seines Amtes ein besonderes Gewicht zu geben hat.
Divisionär Edgar Schumacher (1897 bis 1967)